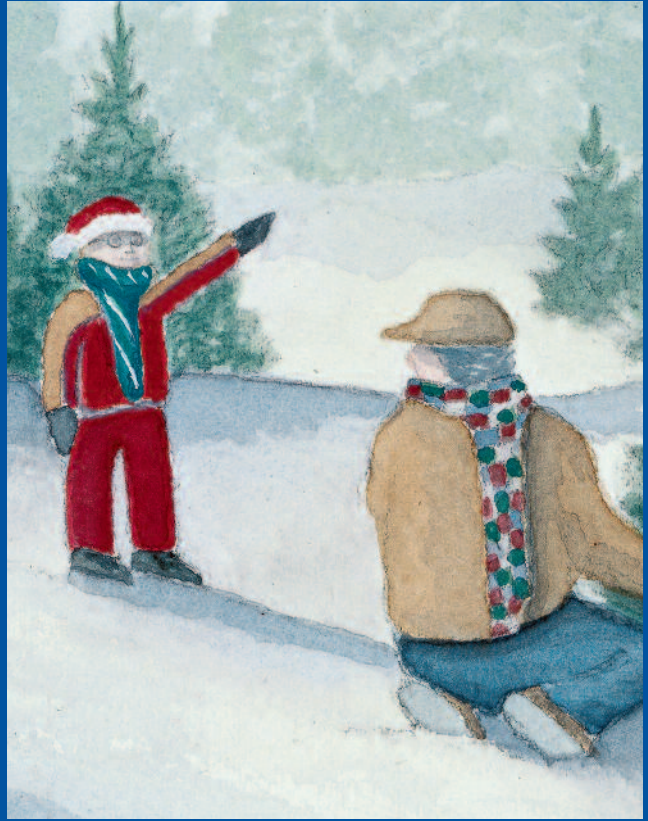


VDMFK-INFORMATION

VEREINIGUNG DER MUND- UND FUSSMALENDEN KÜNSTLER
IN ALLER WELT - E.V.

Dezember 2016/193



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Verschiedenes	4
VERANSTALTUNGEN	5
Ausstellung in der Schweiz	6
Galerieeröffnung	8
PERSÖNLICH	9
Die Bedeutung des Malens	10
Neue Mitglieder	12
Neue Stipendiaten	13
Persönlichkeiten der VDMFK	17
In stiller Trauer	18
Aktivitäten von Künstlern	21
Geschichte der VDMFK	22
SERVICE	23
Informationen der Geschäftsstelle	24
Malschule	25
Gesundheit und Pflege	28
VERLAGE	29
Aktivitäten der Verlage	30

Impressum

Herausgeber: Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt - e.V. (VDMFK)
Im Rietle 25 · FL-9494 Schaan · Fürstentum Liechtenstein
Telefon +423 232 11 76 · Telefax +423 232 75 41 · E-mail: vdmfk@vdmfk.li · Internet: www.vdmfk.com

Redaktion: Mario Famlonga, Direktor der VDMFK

Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan Auflage: 1000, 2 x jährlich

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Künstler!

Wieder ist ein Jahr vergangen ...

Ich hoffe, dass diese VDMFK-Informationen Sie bei guter Gesundheit antreffen.

Vor allem möchte ich ganz besonders den Künstlern danken, die am Wettbewerb 'feierliche Anlässe' teilgenommen haben.

Langsam, aber sicher kommt der sechzigste Geburtstag der VDMFK näher, und wir freuen uns, das Ereignis in Barcelona feiern zu können. Sechzig Jahre sind keine Kleinigkeit. Ich bin überzeugt, dass der Gründer Arnulf Erich Stegmann stolz wäre, wenn er sehen könnte, wie gut sich die Vereinigung entwickelt hat. Ich hoffe, dass sie noch lange bestehen wird.

Das beim dritten Delegiertenkonvent 1971 gewählte Motto 'Das Individuum ist nichts, die Gemeinschaft ist alles!' erlangt heute seinen vollen Sinn und zeigt uns, wie sehr wir zusammenstehen und auf dem richtigen Weg bleiben müssen. Wir haben das Glück, zu tun, was für sehr viele von uns eine wirkliche Leidenschaft ist: die Malerei. Die Kunst ist ein aussergewöhnliches Ausdrucksmittel.

Wir, die Künstler, haben die Möglichkeit, uns frei auszudrücken und unsere Nächsten, unsere Freunde und die Besucher unserer Ausstellungen unsere Freuden, unsere Schmerzen, ganz einfach unsere Emotionen fühlen zu lassen. Ich persönlich finde, das ist wie Magie! Und Sie?

Mit diesem Vorwort möchte ich heute auch Stipendiatin Maria Goret Chagas die Ehre erweisen. Seit dem 1. September 2006 ist sie Teil dieser, unserer grossen Familie von Künstlern. Wir haben uns vor einigen Jahren anlässlich eines von der Vereinigung in Argentinien organisierten Künstlertreffens kennengelernt. Damals schon hat sie mich mit ihrer Lebensfreude beeindruckt, aber



VDMFK-Präsident Serge Maudet aus Frankreich.

noch mehr durch die Leidenschaft, durch und für die sie lebt: die Malerei. In ihren Werken fühlt man die Emotionen. Das weiss ich besonders zu schätzen! Am vergangenen 19. Oktober wurde Maria Goret Chagas von der Divine Académie Française des Arts, Lettres et Culture in Paris die Verdienstmedaille verliehen. Auch hat sie im Carrousel du Louvre beim 19. Salon International d'Art Contemporain die

gen, Maria Goret Chagas von ganzem Herzen zu danken!

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen. Ich hoffe, liebe Künstler, Verleger und Mitarbeiter der Vereinigung, dass Sie einen angenehmen Jahreswechsel im Kreis Ihrer Familie verbringen!

Mit künstlerischen Grüßen

Serge Maudet
Präsident der VDMFK



VDMFK vertreten und war ihr eine perfekte Botschafterin. Es ist mir ein Anlie-

Verschiedenes

Das Stift St. Florian war Austragungsort einer internationalen Ausstellung, welche vom Verlag Österreichs organisiert und durchgeführt wurde. 160 Werke von 80 Künstlern wurden vom 6. bis 24. April 2016 gezeigt. Nun wurde das von Cristóbal Moreno Toledo, verstorbener Mundmaler aus Spanien, gemalte Bild 'Der Gekreuzigte' als Dauerleihgabe dem Stift übergeben und ist dort zu bestaunen. Der Augustiner Chorherr Dr. Ferdinand Reisinger hat hierzu ein paar Worte verfasst, welche wir nachfolgend vollumfänglich wiedergeben:

*«zwei balken, wie pfähle oder planken
eines bootes übereinandergelegt;
sie treiben, ...ohne halt
dran der mensch,
ein ausgesetzter, heimatloser
und doch gefesselt, total allein,
hängengelassen*



Das Bild 'Der Gekreuzigte' von Cristóbal Moreno Toledo kann im Stift St. Florian bestaunt werden.

*ins dunkle, schwarze hinein
er will nach einem retter; - nach einem
gott ? - schreien.
mit zusammengebissenen zähnen,
mit gespreizten fingern
mit dem knie
die muskel sind eigentlich stark,
sie wollen aufbrechen
ausbrechen
sie sind angespannt, erstarrt
in hilflosigkeit
der blick wie ein verstummender schrei:
„wer rettet aus solcher höllennot,
aus dem flammenmeer....?“
sie schlagen hoch
aus einer toten stadt
dieser mensch,
dieser ausgesetzte,
wie der schicksalsträger
all derer, die in solcher not verglühen,
vor unsern augen verenden....»*

BRASILIEN

- An der 29. Kunstausstellung der Handelsvereinigung von São Paulo, welche im Parlamentsgebäude der Stadt veranstaltet wurde, nahmen verschiedene Mund- und Fussmaler Brasiliens teil. Anwesend waren die beiden **Assoziierten Mitglieder Gonçalo Borges und Marcelo da Cunha** sowie der **Stipendiat Ivanildo Gomes**. Im Rahmen der Ausstellung wurden die präsentierten Werke bewertet. Hierbei gewann Marcelo da Cunha den Preis in Gold. Die Stipendiaten Ronaldo Cupertino und Ivanildo Gomes wurden mit der bronzenen Auszeichnung geehrt.



Die drei Künstler, welche an der Ausstellung teilnahmen (v.l.n.r): Gonçalo Borges, Marcelo da Cunha sowie Ivanildo Gomes.

SINGAPUR

- In Singapur fanden zwei Veranstaltungen mit dem Namen 'Carnation Project' zur Schaffung eines Bewusstseins für die Talente von Künstlern mit Behinderungen statt, welche von 'Republic Polytechnic' organisiert wurden. Die erste Ausstellung fand am 17. und 18. September 2016 auf dem Novena Platz statt. An dieser nahmen die **Stipendia-**

ten Tuck Chong Kok, William Ngo und Kaini Zhang teil. Die zweite Ausstellung wurde am 1. und 2. Oktober 2016 in Orchard Central ausgetragen. An dieser wurde die VDMFK durch **Benjamin Tan Boon Chuan (Vollmitglied), Tan Kok Leong (Vollmitglied), Gilbert Tan Yue Liang (Assoziiertes Mitglied)** sowie den **Stipendiaten Raymond Khee Huat Tan, Aaron Yeo Kwok Chian und Christina Lau Lay Lian** vertreten.



Vollmitglied Tan Kok Leong bei der Malvorführung.



Dennis Francesconi (Vollmitglied/USA), 'Can we have that one?', Aquarell, 28x18 cm.

Ausstellung in der Schweiz



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Begleitpersonen sowie die Lehrpersonen anlässlich der Ausstellung und des Workshops in der Schweizer Stadt St. Gallen.

Die Schweizer Stadt St. Gallen war Austragungsort eines Workshops, zu welchem auch eine internationale Ausstellung gehörte.

Vom 22. bis 27. November 2016 versammelten sich fünf Mund- und Fussmaler in der Schweizer Stadt St. Gallen, um einer Ausstellung beizuwohnen und Malvorführungen zu geben sowie einen Workshop abzuhalten und vor Schulklassen zu sprechen und zu malen. Diese fünf Künstler waren: VDMFK-Präsident Serge Maudet, die beiden deutschen Vollmitglieder Lars Höllerer und Antje Kratz, die Schweizer Stipendiatin

Bracha Fischel und die österreichische Stipendiatin Lea Otter. Diese ereignisreiche Woche wurde vom Verlag der Schweiz organisiert und begann mit einem Workshop sowie mit Malvorführungen. Der Workshop wurde von Kathrin Spahni, Ehefrau des verstorbenen Vollmitgliedes Klaus Spahni, geleitet. Tags darauf wurde der Workshop fortgeführt und eine Malveranstaltung inklusive Malvorführung vor einer Schulklasse gegeben. Am dritten Tag besuchten die Mund- und Fussmaler eine weitere Schulklasse, um Maldemonstrationen zu geben. Am vierten Tag wurde die internationale Ausstel-

lung in der Tonhalle von St. Gallen eröffnet. Gezeigt wurden 121 Bilder von 22 Künstlern aus aller Welt. Anlässlich der Vernissage gaben alle anwesenden Künstler den zahlreichen Gästen eine Malvorführung. Eröffnet wurde die Ausstellung von Roland Wäspe, Direktor des Kunstmuseums St. Gallen. Zudem sprachen VDMFK-Präsident Serge Maudet und die Stipendiatin Bracha Fischel ein paar Worte. Während den folgenden drei Tagen, an welchen die Ausstellung besichtigt werden konnte, gaben die Mund- und Fussmaler weitere Maldemonstrationen, welche auf grosses Interesse stiessen.



Der deutsche Mundmaler Lars Höllerer anlässlich der Malvorführung im Rahmen der Ausstellungseröffnung.



Antje Kratz, Fussmalerin aus Deutschland, gab vor einer Schulklasse eine Maldemonstration.

Ausstellung in der Schweiz



Lea Otter, Stipendiatin aus Österreich (rechts) mit Kathrin Spahni, Gattin des verstorbenen Vollmitgliedes Klaus Spahni, die den Workshop leitete.



Auch VDMFK-Präsident Serge Maudet gab den Schülerinnen und Schülern mittels einer Malvorführung eine Kostprobe seines Könnens.



VDMFK-Präsident Serge Maudet liess es sich nicht nehmen, anlässlich der Ausstellungseröffnung ein paar Worte zu sprechen.

Folgende Mund- und Fussmaler nahmen am Workshop und der Ausstellungseröffnung teil:

- Serge Maudet, Vollmitglied aus Frankreich, Präsident der VDMFK.
- Lars Höllerer, Vollmitglied aus Deutschland.
- Antje Kratz, Vollmitglied aus Deutschland.
- Bracha Fischel, Stipendiatin aus der Schweiz.
- Lea Otter, Stipendiatin aus Österreich.



Die Schülerinnen und Schüler staunten über die Malfertigkeiten der anwesenden Maler.



Bracha Fischel, Stipendiatin aus der Schweiz, unterhält sich mit einem Gast.

Galerieeröffnung

**Grosse Freude bei Vollmitglied
Vojko Gasperut aus Slowenien. Der
Mundmaler konnte im September
2016 seine eigene Galerie mit einer
Ausstellung eröffnen.**

«Jeder Künstler hat eine Vision und eine Idee - hat Träume und möchte einen Wunsch verwirklichen. Einer meiner Träume ist heute wahr geworden. Ich habe es erreicht, einen Raum zu schaffen, wo ich malen kann und meine Werke zeigen kann, wo ich sie von Weitem beobachten kann, aus einer grösseren kritischen Distanz und ich kann sie sicher unterbringen. All dies wäre nicht möglich gewesen, wenn ich die Unterstützung meiner Familie nicht gehabt hätte.» Mit diesen Worten eröffnete Vojko Gasperut seine Ansprache anlässlich der Eröffnung seiner eigenen Galerie im September 2016. Eine Ehre fiel Vojko Gasperut zu, indem die bekannte slowenische Kunstkritikerin Anamarija Stibilj Šajn sich bereit erklärte, die Eröffnungsansprache zu halten. Sie ging auch auf die Werke des Mundmalers ein, indem sie betonte: «Vojko Gašperut behält die natürliche Farbigkeit in seinen Landschaften und Veduten. Er passt sich den vorliegenden atmosphärischen Bedingungen, den Veränderungen des natürlichen Zeitzyklus, den Besonderheiten der einzelnen Milieus, der Vegetation und den geografischen Besonderheiten an. Durch Veränderungen in Farbe und Licht, erzählt und drückt er seine persönliche Beziehung mit der Aussenwelt aus und zeigt seine inneren Gegebenheiten des Geistes.»

Folgende Künstler nahmen an der Galerieeröffnung teil:

Aus Slowenien: Benjamin Žnidaršič, Vollmitglied; Silvo Mehle, Assoziiertes Mitglied; Dragica Sušanj, Stipendiätin; Eric Pibernik, Stipendiat; Neja Zrimšek Žiger, Stipendiätin; Tina Pavlovic, Stipendiätin; Željko Vertelj, Stipendiat.

Aus Kroatien: Stjepan Perkovic, Stipendiat.

Aus Israel: Itzhak Adir, Vollmitglied.



Mit grosser Freude konnte Vojko Gasperut, Vollmitglied aus Slowenien, seine eigene Galerie eröffnen.



Verleger Florian Stegmann reiste ebenfalls zur Galerieeröffnung, um dem Künstler persönlich zu gratulieren.



Silvo Mehle, Assoziiertes Mitglied aus Slowenien, malte ein Porträt von Vojko Gasperut.



Die slowenische Kunstkritikerin Anamarija Stibilj Šajn hielt die Eröffnungsansprache.



Heinz Halwachs (Vollmitglied/Österreich), 'Feldblumenbouquet', Aquarell, 40x30 cm.

Die Bedeutung des Malens

Nachfolgend die Bedeutung des Malens für den Mundmaler Jovito Sasutona, Assoziiertes Mitglied aus den Philippinen.

Die Bedeutung des Malens

Das Malen erfüllt mich immer mit Frieden und Stolz. Es beruhigt mich, fordert mich heraus und gibt mir das Gefühl, etwas zu leisten, weil ich in der Lage bin, allein etwas zu schaffen... nun, ich brauche meine Frau, damit sie meine Materialien vorbereitet und hinterher aufräumt!

Nach meinem Badeunfall 1980, durch den ich vom Hals abwärts gelähmt wurde und der meine Welt vollständig erschütterte, als ich 17 Jahre alt war, ekelte ich mich vor mir selbst und hatte das Gefühl vollkommener Hoffnungslosigkeit. Ich danke meinen Beschäftigungstherapeuten, die mich dazu ermutigten, den Mund zum Schreiben zu verwenden. Nach eineinhalb Jahren Krankenhausaufenthalt übte ich zu Hause zu schreiben und probierte dann, zu zeichnen und anschliessend zu malen.



Jovito Sasutona, Assoziiertes Mitglied von den Philippinen.



Jovito Sasutona (Assoziiertes Mitglied/Philippinen), 'Keith', Wasserfarben, 38x29 cm.

Seit meiner Kindheit finde ich grossen Gefallen an der Kunst und am Zeichnen. Das Malen hat mich erweckt und dazu angetrieben, zu lernen und mich stärker zu bemühen, um mit meinem Geist über meinen Mund und mit Hilfe von Pinseln und Farben auf Leinwand oder Papier etwas zu schaffen... in der Lage zu sein, meine Gedanken, Gefühle und Ideen in Kunst zu verwandeln, ist eine grosse Freude.

Da ich viel Zeit habe, ist die Malerei meine ständige Begleiterin, meine Vertraute, meine beste Freundin und die Liebe meines Lebens. Das Malen gibt mir das Gefühl, etwas zu leisten und macht dieses Leben lebenswert. Obwohl es immer wieder ein Kampf ist, mehr zu lernen und besser zu arbeiten, macht es mir grossen Spass, ich male gern! Das Malen ist mein Lebensatem, es ist Gottes Art, mir zu sagen, dass er mich nie verlassen hat!

Die Bedeutung des Malens

Das Malen hat mich fähig und edel gemacht!

Meine tiefste Dankbarkeit gilt der VDMFK und ihren Gründern, denn durch die Vereinigung wachse ich nicht nur als Künstler, sondern als Mensch. Eines der schlimmsten Gefühle, die man haben kann, ist, jemandem zur Last zu fallen! Durch die Vereinigung war ich in der Lage, meine Arbeiten weltweit auszustellen und finanzielle Unabhängigkeit zu erlangen. Ich hoffe, ich konnte dadurch auch andere inspirieren!

Jovito Sasutona
Assoziiertes Mitglied/Philippinen



Jovito Sasutona (Assoziiertes Mitglied/Philippinen), 'Fischverkäufer', Öl, 36x31 cm.

Sasutona, Jovito

Geboren am: 19. Februar 1963

Geburtsort: Libon

Assoziiertes Mitglied seit: 2007

Malart: Mundmaler

Jovito Sasutona zog sich im Alter von 17 Jahren beim Schwimmen eine Rückgratverletzung zu, aus welcher eine Querschnittlähmung resultierte. Seither ist er an den Rollstuhl gebunden. Dies führte dazu, dass er mit dem Mund zu schreiben und zu malen begann. Seine Fähigkeiten erlernte er autodidaktisch. Hierbei zeichnete er sich als grosses Talent aus. Im Jahre 1989 wurde er Stipendiat der Vereinigung. Seine grossen Fortschritte führten dazu, dass er im Jahre 2007 Assoziiertes Mitglied der VDMFK wurde. Die grossartige Landschaft und Vegetation seiner Heimatinseln bilden den Hauptgegenstand der Malerei von Jovito Sasutona. Diese gestaltet er sehr originell und kraftvoll. Hierbei überzeugt er durch exakte und detailgenaue Wiedergabe seiner Motive. Verschiedene Bildschöpfungen des Künstlers konkurrieren deutlich mit klassischer Kunst.



Jovito Sasutona
(Assoziiertes Mitglied/
Philippinen), 'Hibiscus',
Aquarell, 37x27 cm.

Neue Mitglieder

Neue Vollmitglieder

SÜDAFRIKA

Opperman, Chris

Geboren am: 6. November 1969
Geburtsort: Lichtenburg
Malart: Mundmaler
Assoziiertes Mitglied seit: 2011

Chris Opperman wurde am 6. November 1969 in Lichtenburg, einem kleinen Ort in der nordwestlichen Provinz von Südafrika, geboren. Im Jahre 1987 beendete er die Schule. Ein Jahr später begann er ein Theologiestudium. An jenem Tag des Jahres 1989, an welchem er seine letzte Semesterarbeit schrieb, stürzte er schwer zu Boden und brach sich dabei den fünften Halswirbel. Im Rahmen einer Beschäftigungstherapie bekam er einen Pinsel, Farbe und eine Figur aus Styropor zur Verfügung gestellt. Er zeigte jedoch zunächst kein Interesse an der Malerei. Erst als er 1992 in ein Heim für Tetraplegiker übersiedelte und er dort einige Bewohner sah, wie sie mit dem Mund malten, wagte auch er einen Versuch und fand Gefallen da-



Chris Opperman aus Südafrika gehörte bisher als Assoziiertes Mitglied der Vereinigung an. Ab dem 1. März 2017 wird er als Vollmitglied Teil der VDMFK-Familie sein.

ran. Die Malerei wurde in der Folge zu seiner grossen Leidenschaft. Im Jahre 2002 erhielt er ein Stipendiat der Vereinigung. Seit dem Jahre 2011 gehört er der VDMFK als Assoziiertes Mitglied an. Ab dem 1. März 2017 wird er Vollmit-

glied der VDMFK sein. Chris Opperman bevorzugt die Ölmalerei. Zu seinen Motiven gehören vorzugsweise die Landschaften seiner Heimat, Tiere sowie Menschen.

Neue Assoziierte Mitglieder

SÜDAFRIKA

Marzinger, Dieter

Geboren am: 18. Oktober 1971
Geburtsort: Piet Retief
Malart: Mundmaler
Stipendiat der VDMFK seit: 2005

Dieter Marzinger wurde am 18. Oktober 1971 in Piet Retief (Südafrika) geboren. Vor seinem schweren Unfall im Mai 2002 war Dieter Marzinger Karatetrainer und Lehrer. Bei einem Tauchsprung in ein Flussbett brach er sich die C5/C6-Wirbel, wodurch er zum Tetraplegiker wurde. Im November 2002 machte er die ersten Malversuche mit dem Mund. Seit Anbeginn malte er in Eigenregie und konnte in kürzester Zeit beachtliche



Dieter Marzinger wird ab dem 1. März 2017 als Assoziiertes Mitglied der VDMFK angehören.

künstlerische Fortschritte machen. Dieter Marzinger malt vorzugsweise Land-

schaften aus seiner Heimat.

Neue Stipendiaten

Folgende Mund- und Fussmaler werden ab dem 1. März 2017 neu als Stipendiatinnen und Stipendiaten von der VDMFK unterstützt.

ARGENTINIEN

Favaro, Silvia Adriana

Geboren am: 16. Oktober 1961
Malart: Mundmalerin

Silvia Adriana Favaro ist am 16. Oktober 1961 in Mendoza, Argentinien geboren. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Im Jahre 1987 wurde bei ihr Multiple Sklerose diagnostiziert. Seit 1994 ist sie an den Rollstuhl gebunden. Durch einen Malkurs lernte sie die Techniken der Mundmalerei kennen. Bei einem Workshop der 'Asociación Mendocina Esclerosis Múltiple' lernte sie Stipendiatin Claudia Carmen Sánchez kennen. Im März 2016 stellte ihr die Regierung von Mendoza eine Auszeichnung für ihre Werke aus. Mit Claudia Carmen Sánchez und José Scacco, einer der anerkanntesten Plastik-Künstler Argentiniens, nahm sie im September 2016 an ihrer vierten Ausstellung teil.

BELGIEN

Steinmetz, Cathy

Geboren am: 19. Mai 1971
Malart: Mundmalerin

Cathy Steinmetz wurde 1971 geboren. Die Arme und Beine sind gelähmt, zudem ist sie unfähig zu sprechen. Seit Geburt hat man sie immer gelehrt alleine zurechtzukommen. Seit ihrer Kindheit hat sie in mehreren spezialisierten Einrichtungen gelebt. In diesen hat sie den Gefallen an der Aquarellmalerei gefunden. Am Anfang verwendete sie ein «Einhorn» (eine Art von Helm mit einem Metallstab, auf dem man den Pinsel fixiert). Aber die Technik passte ihr nicht. Daher schlug ihr dann ein Professor vor, mit dem Mund zu malen. Sie verfeinerte ihre Art und Weise der Strichführung mit den Jahren bei ver-

schiedenen Professoren. Mit einem starken Charakter und trotz ihrer Schwierigkeiten, lebt sie seit zehn Jahren alleine und macht andere Aktivitäten: Rollstuhl-Tanz, Schwimmen, Sekretariatsarbeiten. Einige Zeit hat sie mit der Malerei aufgehört, bis vor einem Jahr, da hatte sie ihre Malutensilien wieder entdeckt und sie begann erneut - dieses Mal alleine - zu malen. Sie malt Fotos, die sie gerne mag, und muss manchmal mehrmals die Farbe auftragen, bis sie mit ihrem Ergebnis zufrieden ist. Frau Steinmetz malt zum Spass, zu ihrem Vergnügen und mag es, die Bilder jenen zu schenken, die sie mögen.

ESTLAND

Samatauskas, Tarmo

Geboren am: 8. Januar 1988
Malart: Mundmaler

Tarmo Samatauskas wurde am 8. Januar 1988 in Tallinn geboren. Die letzten 16 Jahre lebte er in einer kleinen Stadt namens Saue. Als er neun Jahre alt war, begegnete er betrunkenen Jägern. Sie verwechselten ihn mit einem vagabundierenden Hund und schossen auf ihn. Dies führte zu einem Treffer in seinen Oberkörper, Kopf und Hals. Eine der Kugeln, die seinen Nacken traf, verursachte ein schweres Trauma, das zur Lähmung (Tetraplegie) führte. Sein Rückenmark ist auf der Höhe von C4-C5-C6 verletzt. Er kann seinen Körper von den Schultern abwärts nicht gebrauchen. Von 2007 bis 2011 studierte er an der Universität Tallinn als estnischer Spracheneditor. Er schloss dieses Studium jedoch nicht ab. Tarmo begegnete der Kunst das erste Mal in der Rehabilitation. Einer seiner Therapeuten riet ihm, es mit dem Zeichnen mit dem Mund zu versuchen. Zu dieser Zeit war es eine grossartige Idee und er mochte es sehr. Auch half es ihm, die Hals- und Schultermuskeln zu stärken. Nach der Rehabilitation begann er wieder zu zeichnen. Der Lehrer war glücklich und beeindruckt. In den letzten Jahren hat Tarmo in seiner Freizeit wiederum viel gemalt. Er hatte zu Hause

viel Freizeit, so wurde es zu einer interessanten Aktivität. Er erkannte, dass es eine grossartige Therapie für ihn ist. Es hilft zu beruhigen und zu fokussieren. So wurde es zu seinem Lieblings-Hobby. Er möchte sich in Zukunft vor allem der Kunst, dem Zeichnen und dem Malen widmen. Er möchte seine Fähigkeiten weiterentwickeln und verschiedene Möglichkeiten und Techniken finden, um sie auszuüben.

FINNLAND

Sergejeff, Sisko Kristiina

Geboren am: 20. November 1960
Malart: Mundmalerin

Sisko Kristiina Sergejeff wurde am 20. November 1960 in Finnland geboren. Sie arbeitet in ihrer eigenen Buchhaltungsfirma mit Sitz in Li, Finnland. Ihre Diagnose ist AMC, eine angeborene Gelenksteife. Von Kindheit an hat sie vielerlei Bilder gezeichnet und gemalt. Mit den Füssen zeichnet sie mit Bleistift und mit dem Mund malt sie Ölbilder. Die Maus am Computer, steuert sie mit dem Fuss. Sisko Sergejeff ging in die Sondergrundschule in Lohiopato und in die Sekundarschule 'Karjasilta' in Oulu. Nach einem Jahr Auszeit absolvierte sie die Merikoski Commercial College Business School (einem College bzw. einer Schule für Wirtschaft und Handel).

FRANKREICH

Marseille, Michael

Geboren am: 26. Juni 1974
Malart: Mundmaler

Michael Marseille führte ein engagiertes Leben für andere: Masseur, Therapeut in Kinästhesie, Ausbildung in psychologischer Vorbereitung für Sportler. Es kam dann zu einer spontanen medullären Ischämie. Mit 32 Jahren wurde er zu einem Tetraplegiker. Ein Ergotherapeut und ein anderer Patient im Rehabilita-

Fortsetzung auf Seite 14

Neue Stipendiaten

tionszentrum haben ihn herausgefordert, um zu versuchen, etwas mit dem Mund zu malen. Die Mundmalerei ist für ihn zu einem Ausdrucksmittel, zur Rehabilitation und zum Ausbruchsmittel geworden. Als Anhänger von Berg und Meer, variieren seine Bilder je nach Jahreszeiten, Jahre und vor allem seinen eigenen Herausforderungen. Das Treffen im Ausstellungsatelier in Berck sur Mer mit Vollmitglied Henry Clair Hembert hat es ihm ermöglicht, die Vereinigung kennenzulernen.

Planchenault, Lionel

Geboren am: 18. Februar 1955
Malart: Mundmaler

Lionel Planchenault wurde am 18. Februar 1955 in Paris geboren. Nach einer eher mittelmässigen Schulausbildung, verliess er die Schule in der 5. Klasse und besuchte die L.E.P. (Lycée d'enseignement professionnel - Fachoberschule). Drei Jahre später (1972) erhielt er das C.A.P. (Certificat d'aptitude professionnelle - Gesellenschein) als Klempner. Am 1. Juli 1972 begann er bei einem Handwerker in Paris zu arbeiten. Am 27. Juli 1972 fuhr er mit dem Motorrad nach Hause, dabei fuhr ihn ein Auto an. Seit diesem Unfall ist er Tetraplegiker. Er war 17 Jahre alt und sein Leben als 'freier Mann' endete hier. Es folgte ein langer und schmerzhafter Wiederaufbau. Lionel Planchenault lebte und drückte sich über seine Hände aus, nun musste er es ohne sie machen. 1976 begann er auf Anraten seines Physiotherapeuten als Autodidakt mit der Malerei.

GROSSBRITANNIEN

Poyser, Jeanne

Geboren am: 26. März 1950
Malart: Mundmalerin

Mundmalen ist ein natürliches, kreatives Ventil für Jeanne Poyser und hat ihre lebenslange Leidenschaft für die Kunst neu entfacht. Vor ihrer Diagnose 'Primär progrediente MS' im Jahre 1996 hatte

Jeanne eine lange Karriere als Kinderkrankenschwester aufzuweisen, sowie die Gründung einer eigenen Familie. Nach der Diagnose schaffte es Jeanne, ihre Berufstätigkeit zu verlängern, indem sie in ein Kinderentwicklungszentrum wechselte, in dem sie 11 Jahre mit behinderten Kindern arbeitete. Mit 55 Jahren ging Jeanne in den Ruhestand und setzte sich drei Ziele: Ihren Stammbaum zu erforschen, sich mehr Zeit zum Lesen zu nehmen und ihrem Interesse an der Malerei nachzugehen - etwas das in den letzten Jahren ihrer Berufstätigkeit auf Eis gelegt werden musste. Jeanne hatte schon immer eine Leidenschaft für die Kunst. Jeanne genießt es nicht nur, die Geschichte der Kunst zu entdecken, sondern sie wollte auch ihre eigene Kreativität erforschen, indem sie ein Studium als Silberschmied sowie einen Abschluss in Textildesign und Stickerei machte. Als bei Jeanne zum ersten Mal MS diagnostiziert wurde, sagte ihr Yogalehrer, sie solle nicht nach dem schauen, was sie nicht machen kann, sondern nach dem, was sie machen kann. Seit diesem Tag schwingen diese Worte in Jeannes pragmatischer und motivierender Natur mit. Jeanne ist stolz auf ihre 'Kann ich' - Einstellung. Seit sie die Bewegung aller vier Gliedmassen verloren hat, hat sie ihre Interessen ihren Fähigkeiten und Leidenschaften angepasst. Mundmalen hat Jeanne erlaubt, ihre Kreativität wieder zum Ausdruck zu bringen und gleichzeitig sich mit ihrer Behinderung auseinanderzusetzen. Jeanne genießt die Entdeckung der Malerei und ist noch auch der Suche nach ihrer künstlerischen Ausdrucksform. Sie entscheidet sich zwischen Acryl und Öl und ist besonders interessiert an Licht und Schatten und erforscht ihr Kunstverständnis von Ästhetik und Design.

INDIEN

Ghosh, Mridul

Geboren am: 4. Juni 1988
Malart: Mundmaler

Mridul Ghosh wurde am 4. Juni 1988 in

Gruah, Indien, geboren. Er lebt zusammen mit seiner Mutter, Schwester und seinem Bruder. Sein Vater verstarb im letzten Jahr und hinterliess alle Verantwortung auf seinen Schultern. Mridul Ghosh war Soldat der Indischen Luftwaffe. Während seines aktiven Dienstes im Jahr 2010 hatte er einen Unfall, bei dem er sich die Wirbel C5 & C6 verletzte. Nach einer 3-jährigen Behandlung wurde er 2013 aus dem Dienst entlassen. Er führt nun ein Leben an den Rollstuhl gebunden mit vier gelähmten Gliedmassen. Mridul Ghosh wohnt zurzeit im 'Paraplegiker Rehabilitationszentrum' in Pune. Mridul Ghosh verspürte schon früh in seinem Leben die Leidenschaft zu malen, konnte seinen Traum aber nicht ausleben, da ihn niemand unterrichtete und führte. Nun versucht er, in seinem neuen Lebensabschnitt seine Leidenschaft auszuleben. Das Malen hat seinem Leben eine neue Perspektive gegeben, er sieht die Welt in den verschiedenen Farben seines Pinsels

Grover, Ruchi

Geboren am: 16. April 1982
Malart: Fussmalerin

Frau Ruchi Grover ist am 16. April 1982 in Panipat, Indien geboren. Am 4. September 1993, mit 11 Jahren, kam sie durch eine herunterfallende Fernsehantenne mit einer Hochspannungsleitung in Kontakt. Bei dem Unfall verlor sie ihre Mutter und ihren älteren Bruder. Sie kämpfte zwei Monate lang in einem Krankenhaus in Neu Dehli um ihr Leben. Sie verlor beide Arme, die Ohr läppchen sowie einen Teil der Kopfhaut- und Behaarung. Ihren Haushalt führt sie vollkommen selbstständig. Sie hat die Kunst des Nähens mit einer normalen Nähmaschine erlernt und fertigt Anzüge, kleine Taschen und Beutel sowie Saris an. Im Alter von etwa 16 Jahren erlernte sie bei einem örtlichen Maler die Ölmalerei. Auf lokaler Ebene wurde eine kleine Ausstellung veranstaltet, bei der sie ihre Bilder, kleine Taschen und Beutel verkaufen konnte.

Thomas, Jilumol Mariet

Geboren am: 10. Oktober 1991
Malart: Fussmalerin

Jilumol Mariet Thomas wurde am 10. Oktober 1991 in Thodupuzha geboren. Sie kam ohne Hände zur Welt, weshalb sie alle Tätigkeiten mit ihren Füßen verrichtet. Sie schreibt und zeichnet mit ihrem rechten Fuss. Seit ihrer Kindheit zeichnet sie Bilder. Zeichnen ist ihr Lieblingshobby und am liebsten malt sie Bleistiftzeichnungen. Ihre Schulbildung hat sie nach der 12. Klasse abgeschlossen. Im Anschluss absolvierte sie ein Bachelorstudium der Kunst - Animation und Grafisches Design - im St. Joseph College der Kommunikation in Chang-anassery, Kerala. Von der Vereinigung erfuhr sie von VDMFK-Stipendiatin Fussmalerin Augustine Swapna.

INDONESIEN

Amanatullah, Muhammad

Geboren am: 4. Mai 1993
Malart: Fussmaler

Herr Amanatullah wurde am 4. Mai 1993 mit kurzen Armen und Beinen geboren. Es schockierte seine Eltern. Aber sie hatten einen starken Glauben, und sie glaubten, es sei ein Auftrag von Gott, ihn aufzuziehen. So wurde er auf den Namen Muhammad Amanatullah getauft. Er ist der jüngste Sohn von sechs Kindern. Bis zur 5. Klasse besuchte er eine Primarschule für behinderte Kinder. Später besuchte er öffentliche Schulen bis zur Oberstufe. Durch die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben in der 4. Klasse begann er mit dem Malen. Zuerst benutzte er Farbstifte, dann Wasserfarben und Acrylfarben und bei den Workshops von Herrn Komang Ölmalerei. Neben den Wettbewerben bekam er auch Einladungen von verschiedenen Institutionen für Maldemonstrationen sowie um Fernsehinterviews. Muhammad ist mit seinem Leben zufrieden, vor allem wegen seiner Fähigkeit zu malen. Er traf an einer Kunstmesse Sabar Subadri und

hat von ihm von der VDMFK erfahren. Muhammad hat die Hoffnung, dass er auch weiterhin sein Leben als Künstler führen und der Welt zeigen kann, dass er trotz Behinderung noch etwas zu geben hat.

KOLUMBIEN

Marroquin Bonilla, Yeimar

Geboren am: 10. Februar 1973
Malart: Mundmaler

Yeimar Marroquin Bonilla wurde am 10. Februar 1973 in Rovira geboren. Nach sieben Jahren bei der nationalen Polizei wurde er durch einen Gewehrschuss, auf Höhe des Genicks, getroffen. Durch diesen Unfall wurde er zum Quadriplegiker. Er lebt mit seiner Ehefrau in der Stadt Ibagué, wo er sich der Mundmalerei widmet. Yeimar malt gerne Landschaften seiner Region in Öl und hofft, irgendwann ein kleines Geschäft eröffnen zu können. Derzeit erhält er Unterricht bei Professor Carlos Para.

Puerto Villomzar, Juan Carlos

Geboren am: 20. November 1982
Malart: Mundmaler

Juan Carlos Puerto Villomzar lebt in der Stadt Arauca, am Ufer des Flusses mit demselben Namen an der Grenze zu Venezuela. Vor etwa sieben Jahren, als er einem Ball hinterherlief, sprang er in den Fluss, ohne vorher die Tiefe des Wassers zu überprüfen. Dies verursachte eine Fraktur seiner Halswirbel mit einer Rückenmarksverletzung, die ihn vollends zum Quadriplegiker machte. Vor zweieinhalb Jahren kam er mit der Mundmalerei in Kontakt und er wollte auf eine Art den typischen Landschaften und Tieren in den Araucanian-Ebenen Leben verleihen, indem er sie auf schönen Bildern in Öl malt.

MEXIKO

Taba Cedillo, Carlos Leobardo

Geboren am: 30. Juni 2001
Malart: Mundmaler

Carlos Leobardo Taba Cedillo wurde am 30. Juni 2001 im Bundesstaat Mexico geboren. Er kam ohne obere und untere Gliedmassen zur Welt. Im Alter von drei Jahren schrieb ihn seine Mutter in einen Kindergarten mit einer Sonderausbildung ein, aber die Lehrer stellten fest, dass seine Behinderung nur körperlich war und gaben die Empfehlung, ihn in einen regulären Kindergarten einzuschreiben. Obwohl er wusste, dass er ein 'anderer' Junge war, hatte er eine glückliche Kindheit. Seine Familie und Lehrer haben ihn immer in alle Arten von Aktivitäten miteinbezogen. In einer Computerklasse traf er Cesar Yaren Moreno Diaz, ein Kollege mit denselben körperlichen Einschränkungen. Ihre Mütter sprachen über ihre Erfahrungen und so erfuhr er von der Vereinigung. Im Dezember 2012 lernte er Frau Raquel Hernández, Verlegerin aus Mexiko kennen, die über die möglichen Chancen durch die Zugehörigkeit zur Vereinigung sprach und vermittelte ihm die Mallehrerin Cristina López Franco, die Carlos Leobardo Taba Cedillo während drei Jahren unterrichtete.

RUMÄNIEN

Moraru, Denisa-Alexandra

Geboren am: 8. November 2006
Malart: Mundmalerin

Denisa-Alexandra Moraru ist am 8. November 2006 in Bacau geboren. Als sie sechs Monate alt war, lag sie in der elterlichen Wohnung. Die Mutter musste am Ziehbrunnen im Freien Wasser holen und liess dabei die Türe offen. Diese Gelegenheit nutzte ein hungriges Schwein

Fortsetzung auf Seite 16

Neue Stipendiaten

und frass dem Mädchen beide Hände ab. Das Kind wurde so schnell wie möglich ins Spital gebracht, doch es gab keine Hoffnung mehr. Denisa-Alexandra hat noch zwei Geschwister, diese werden ebenfalls vom YANA-Kinderzentrum ('You are not alone') betreut.

SINGAPUR

Hoon, Wei Liang Victor

Geboren am: 4. Januar 1985
Malart: Mundmaler

Victor Hoon ist am 4. Januar 1985 geboren. Durch einen Verkehrsunfall im Jahre 2005 erlitt er eine schwere Rückenmarksverletzung C4/C5. Er kam zur Mundmalerei, in dem er an einer SPD's Vorführung teilnahm. SPD steht für «Gesellschaft Körperbehinderter». Er wurde auch durch unsere Stipendiatin Christina Lau Lay Lian gefördert und sie zeigte ihm einige Maltechniken. Langsam wuchs sein Interesse an der Mundmalerei und er versucht ständig seine Techniken zu verbessern. Er betrachtet die Mundmalerei als eine sinnvolle und bedeutsame Tätigkeit, nach seinem Unfall.

SÜDAFRIKA

Segapo, Thatofatso Gorden

Geboren am: 7. Oktober 1993
Malart: Mundmaler

Thatofatso Gorden Segapo malt mit seinem Mund, mit Wasserfarben. Er ist in der Lage, seine Kunstwerke zum Leben zu bringen, indem er saubere und helle Farben ineinander fließen lässt. Aufgrund seiner Hirnschädigung von Geburt an, wurde er als Tetraplegiker eingestuft. Er hat Probleme mit dem Gehen und ist komplett unfähig, seine Hände und Arme zu benutzen. Thatofatso Gorden Segapo ist eine Inspiration für alle. Seine Zielstrebigkeit, sein Enthusiasmus und seine positive Einstellung zum Leben spiegeln sich in seinen Werken wider. Er ist ein absolu-

tes Beispiel für einen Sieger und nicht ein Opfer.

Tshabangu, Petrus

Geboren am: 16. Oktober 1970
Malart: Mundmaler

Petrus Tshabangu ist am 16. Oktober 1970 in Südafrika geboren. Nach einem Autounfall ist er C5-Quadriplegiker mit schwerer Spastik. Er hat vor vier Jahren begonnen mit dem Mund zu malen und zeigt potential in seinen Bildern. Jeden Dienstag nimmt er eine beschwerliche Reise auf sich und fährt nach Pretoria ins Lat-Wiel Center (Lat Wiel Self Help Centre For Tetraplegics) und malt dort mit anderen Künstlern.

USA

Robinson, Dejuan

Geboren am: 28. November 1995
Malart: Mundmaler

Dejuan Robinson ist am 28. November 1995 in Chicago geboen. Als 17-jähriger wurde er neun Mal angeschossen. Dies war eine extrem traumatische Zeit in seinem Leben. In der Malerei hat er seine Leidenschaft gefunden und hatte Glück, im Rehabilitation Center einen Maltherapeuten zu finden, der ihn zur Mundmalerei animierte. Dejuan Robinson hatte nochmals Glück, das Assoziierte Mitglied Mariam Paré und Stipendiat Antonio Davis zu treffen. Die beiden Künstler haben ihm in den Jahren geholfen, ein Mundmaler zu werden.

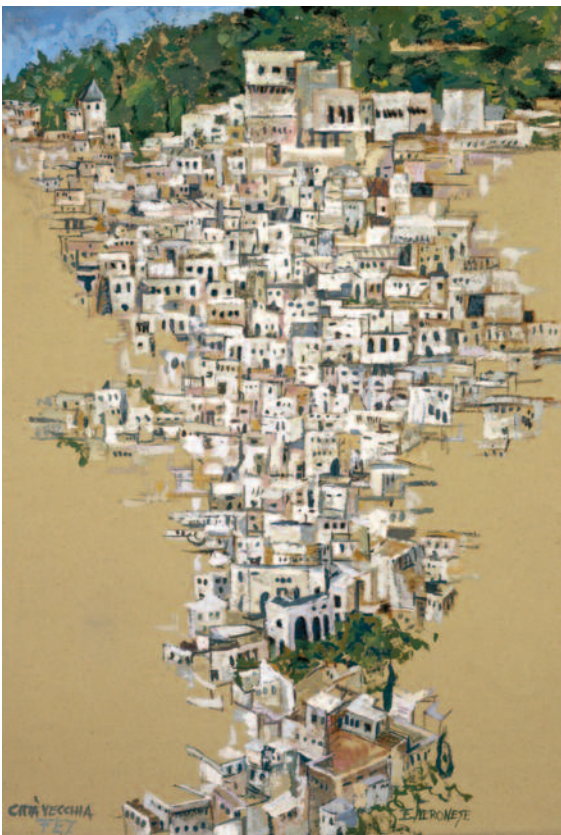
Persönlichkeiten der VDMFK

Unter der Rubrik 'Persönlichkeiten der VDMFK' stellen wir Mund- und Fussmaler vor, die sich in der knapp 60-jährigen Geschichte der VDMFK um die Vereinigung verdient gemacht haben. Dieses Mal präsentieren wir den ehemaligen VDMFK-Präsidenten Eros Bonamini aus Italien.

Eros Bonamini erblickte am 20. Dezember 1942 in Verona das Licht der Welt. Er erlebte eine ruhige Kindheit. Er absolvierte die Technikerschule bis ein Sportunfall sein Leben grundlegend veränderte. Bei einem Hechtsprung verletzte er sich am Rückgrad und in der Folge war er an den Rollstuhl gefesselt. Während der langen Pause, die auf die Therapie und die neuen körperlichen Bedingungen zurückzuführen war, widmete er sich leidenschaftlich der Literatur und der klassischen Musik. Hierbei begegnete er auch der Malerei, in die er total eintauchte. Die Mundmalerei wurde zu seiner Haupttagesbeschäftigung. Hierbei erlernte er von verschiedenen Künstlern die Techniken und die grundlegenden Dinge der Kunst. Bereits 1966



Eros Bonamini war von 2002 bis zu seinem Ableben im November 2012 Präsident der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler.



Eines der bekanntesten Werke von Eros Bonamini. Es zeigt die Altstadt der Stadt Fez in Marokko.

wurde er Vollmitglied der Vereinigung. Im Jahre 1992 wurde er in den Vorstand der Vereinigung gewählt. Im Oktober 2002 wurde Eros Bonamini anlässlich der Vollversammlung in Lissabon zum Präsidenten der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt gewählt.

Eros Bonamini, der seine Bilder mit seinem Künstlernamen 'Veronese' zeichnete, entwickelte sein grosses Talent als Mundmaler in erstaunlich kurzer Zeit in einem Studium bei zwei Professoren. Sein bildnerisches Grunderlebnis waren die Traditionen des Kubismus, was sich in seinen Stillleben und Landschaften ausdrückte. An seinen Kompositionen kann man sehr gut die künstlerische Intellektualität des Künstlers feststellen. Seit 1965 stellte er seine Bilder in regelmäßigen Abständen bei Gemeinschafts- und Einzelausstellungen in aller Welt aus. Hierbei wurde es schon zur Gewohnheit, dass er für seine Arbeiten hervorragende Kunstkritiken erhielt. VDMFK-Präsident Eros Bonamini verstarb am 4. November 2012.

In stiller Trauer

AUSTRALIEN

Mooney, William Wallis

Geboren am: 11. Februar 1942

Gestorben am: 16. Oktober 2016

Malart: Mundmaler

William Wallis Mooney hatte als junger Athlet eine vielversprechende Karriere vor sich, als er sich bei einem Tauchunfall im Alter von 16 Jahren das Rückenmark verletzte und von den Schultern abwärts gelähmt blieb. Seither war er an den Rollstuhl gefesselt. Er begann 1960 zu malen und befasste sich während sechs Monaten mit Radierungen Australiens. Er zeigte seine Werke dann am Sitz einer grossen Bank in Melbourne in einer erfolgreichen Ausstellung. Seine kunstschaaffende Tätigkeit begann William Wallis Mooney Ende 1961. Die folgenden zwei Jahre verbrachte er damit, an Übungen und allgemeinen Lektionen



Vollmitglied William Wallis Mooney aus Australien verstarb am 16. Oktober 2016.

seiner Lehrer an einer kleinen Kunstschule ausserhalb Melbournes zu arbeiten. In dieser Zeit erhielt er ein Stipendium der VDMFK. 1963 wurde er dann Vollmitglied der Vereinigung. Ab dann malte William Wallis Mooney als Vollzeitbeschäftigung. Im Verlaufe der Jahre stellte er seine Werke auf der ganzen Welt aus. Seine Gemälde, in Öl und Wasserfarbe, zeigen vorwiegend australische Landschaften und die Küstenlandschaften. Hierbei dominieren Steppen- und Hügellandschaften, rote Berge und Flusstäler. Die faszinierenden Bilderfahrungen in der Natur des fünften Kontinents inspirierten ihn zu oft fast märchen- oder traumhaften Bildern. Er nahm an lokalen und weltweiten Ausstellungen und Kunstveranstaltungen teil und gewann mehrere Preise und Auszeichnungen.

ITALIEN

Barzon, Mario Cav.

Geboren am: 29. September 1942

Gestorben am: 4. Juni 2016

Malart: Mundmaler

Mario Cav. Barzon kam vollständig gelähmt zur Welt. Im Alter von 24 Jahren begann er als Autodidakt zu malen. Zudem nahm er regelmässig Unterricht unter der Anleitung von erfahrenen Meistern. Des Weiteren schrieb er Artikel und Erzählungen für verschiedene Zeitungen. Nur ein Jahr nach seinen ersten Malversuchen erhielt er von der Vereinigung ein Stipendium. 1992 wurde er als Vollmitglied in die VDMFK aufgenommen. Neben der Malerei betätigte er sich auch sehr erfolgreich als Schriftsteller.

In den Bildern von Mario Cav. Barzon 'sind strahlende Sonnen, weisse Winter, klare Gewässer und Bäume aus der Landschaft Venetiens Ausdruck einer ungestümt, natürlichen und wahren

Lebensfreude eines Lebens, das Tag für Tag neu erobert wird und deshalb noch authentischer wirkt', wie er es selbst ausdrückte. Seine Malerei ist expressionistisch, die Farben sind wie die Materie frisch, klar und leicht mit teils lebhaften, teils heftigen Nuancierungen. Seit 1954 lebte Mario Cav. Barzon in Senago bei Mailand, wo er für die Öffentlichkeit eine ständige Ausstellung seiner Werke

eingerrichtet hatte. Für seine Gemälde erhielt er schon zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen. Hierzu gehörte auch die Auszeichnung 'Cavaliere dell'Ordine della Repubblica Italiana', welche ihm vom damaligen Staatspräsidenten Sandro Pertini verliehen wurde. Mario Cav. Barzon verstarb am 4. Juni 2016.



Vollmitglied Mario Cav. Barzon aus Italien verstarb am 4. Juni 2016.

Verstorbene Stipendiaten

ARGENTINIEN

Zukerman, Karina Elisabeth

Geboren am: 15. April 1970
Gestorben am: 19. September 2016
Malart: Mundmalerin

Karina Elisabeth Zukerman wurde am 15. April 1970 geboren. Seit ihrer Geburt litt die Mundmalerin an Arthrogryposis. Der Kunstprofessor Mabel Principe unterrichtete sie 1986 im Zeichnen mit dem Mund. Im Jahre 1988 wurde sie Stipendiatin der Vereinigung. Die engagierte Frau besuchte auch einen Malkurs bei Cesar Fernández. Am 19. September 2016 verstarb Karina Elisabeth Zukerman.

ISLAND

Backman, Edda Heidrun

Geboren am: 27. November 1957
Gestorben am: 1. Oktober 2016
Malart: Mundmaler

Bei Edda Heidrun Backman wurde im Jahre 2003 die Motoneuron-Erkrankung diagnostiziert. Sie litt an einer zunehmenden Muskelschwäche aller Extremitäten und an einer abnehmenden Lungenkapazität und brauchte mittlerweile vollständig den Rollstuhl. Seit der Diagnose beschäftigte sie sich zunehmend mit Keramik, Glasmalerei und mit der Ölmalerei. Sie wagte sich an immer grössere Herausforderungen heran. Sie lebte mit ihrem Ehemann und ihrer Tochter in Island. 1983 machte die Mundmalerin ihren Abschluss an der Schauspielschule 'Icelandic School of Drama'. Sie war sowohl in Island als auch in anderen Ländern als Schauspielerin, Regisseurin und Sängerin äusserst aktiv. Für ihre Leistungen hat sie diverse Auszeichnungen der isländischen Akademie erhalten und wurde im Jahre 2006 zur Künstlerin des Jahres in Reykjavik ernannt. Im Jahre 2005 wurde ihr vom isländischen Präsidenten für ihre Arbeit für das isländische Theater der Falkenorden verliehen. Seit dem Jahre

2010 gehörte sie der VDMFK als Stipendiatin an. Am 1. Oktober 2016 verstarb Edda Heidrun Backman.

ISRAEL

Bracker, Miriam

Geboren am: 15. März 1947
Gestorben am: 4. Oktober 2016
Malart: Mundmalerin

Miriam Bracker bildete sich nach dem Abschluss eines Lyzeumsstudiums während des Militärdienstes zur technischen Zeichnerin aus. 1976 traten erste Anzeichen einer Atrophie-Erkrankung auf, die das zentrale Nervensystem schädigte. Die Folge davon war eine Lähmung der oberen sowie unteren Gliedmasse. Unter der Anleitung einer Mallehrerin begann Miriam Bracker im Jahre 2000 mit dem Mund zu malen. Bereits im Jahre 2002 wurde sie Stipendiatin der Vereinigung. Miriam Bracker verstarb am 4. Oktober 2016.

MEXIKO

López, Jorge Torres

Geboren am: 4. Juni 1943
Gestorben am: 26. Juni 2016
Malart: Mundmaler

Jorge Torres López wurde am 4. Juni 1943 in Mexico City geboren. Er absolvierte die Vor- und Primarschule. Aufgrund einer schweren rheumatischen Arthritis war Jorge Torres López seit 18 Jahren bettlägerig. Er konnte weder seine Arme noch Beine bewegen. Auch konnte er nur ein wenig seinen Kopf bewegen. Der Künstler brachte sich das Malen mit dem Mund selbst bei. Da er stetig mit seiner Malerei nennenswerte Fortschritte erzielte, genoss er infolge speziellen Malunterricht. Er beteiligte sich an mehreren landesweiten Ausstellungen. Die Presse und das Fernsehen berichteten immer wieder über die Arbeit des Künstlers. Er gehörte seit 1982 der Vereinigung als Stipendiat an. Am 26. Juni 2016 verstarb Jorge Torres López.

SENEGAL

Diongue, Yonni

Geboren am: 5. April 1995
Gestorben am: 6. November 2016
Malart: Mundmalerin

Yonni Diongue wurde am 5. April 1995 in Ziguinchor geboren. Mit 10 Jahren, als sie in der 1. Klasse der Grundschule war, wurde sie plötzlich krank. Sie verlor das Bewusstsein und war infolge über einen Monat im Koma. Als Yonni Diongue wieder erwachte, konnte sie nicht mehr gehen und nicht mehr sprechen. Auch konnte sie ihre Hände bzw. Arme nicht mehr gebrauchen. Nach intensiven physiotherapeutischen Behandlungen gelang es ihr, wieder zu sprechen. Auf Zuspruch ihrer Eltern begann sie 2010 als Autodidaktin mit dem Mund zu malen. Sie konnte zusehends Fortschritte damit erzielen und hatte sogar die Möglichkeit, ihre Bilder in Dakar und Umgebung auszustellen. Seit 2015 gehörte sie der Vereinigung als Stipendiatin an. Yonni Diongue verstarb am 6. November 2016.

TAIWAN

Hsiao, Wen-Yao

Geboren am: 15. September 1973
Gestorben am: 24. April 2016
Malart: Mundmaler

Wen-Yao Hsiao wurde am 15. September 1973 geboren. Er arbeitete früher in einer Fahrradfabrik. Im März 1997 geriet er während seiner Arbeit mit seinem Kopf in eine Maschine und zog sich dabei ein Wirbelsäulentrauma mit einer daraus resultierenden Tetraplegie zu. Zudem konnte er eine Zeit lang nur mit Hilfe eines Respirators überleben. Durch die Unterstützung von Herrn Hsieh wurde er auf die Mundmalerei aufmerksam. Ab dem Jahre 2003 unterstützte ihn die VDMFK als Stipendiat. Wen-Yao Hsiao verstarb am 24. April 2016.

Fortsetzung auf Seite 20

In stiller Trauer

Hung, Te-Sheng

Geboren am: 12. Februar 1960

Gestorben am: 17. Juli 2016

Malart: Mundmaler

Te-Sheng Hung besuchte die Oberschule mit dem Hauptfach Architektur. Nach dem Militärdienst arbeitete er bei einer Versicherung. Kurz darauf heiratete er und wurde Vater von zwei Kindern. Im April 1996 hatte er auf dem Heimweg einen schweren Autounfall, bei dem er eine Verletzung der Halswirbelsäule davontrug. Dadurch wurde Te-Sheng Hung völlig gelähmt und benötigte fortan einen Rollstuhl. Durch die Vereinigung Behinderter in Dah Li Shi entdeckte der Künstler die Mundmalerei und begann regelmässig an Malkursen teilzunehmen. Der Mundmaler beschäftigte sich vor allem mit Naturthemen. Seit dem Jahre 2003 gehörte er der Vereinigung als Stipendiat an. Te-Sheng Hung verstarb am 17. Juli 2016.

UNGARN

Szabó, Szonja

Geboren am: 2. Februar 1978

Gestorben am: 3. Oktober 2016

Malart: Mundmalerin

Szonja Szabó wurde am 2. Februar 1978 in Tata (Ungarn) geboren und war seit ihrer Geburt an allen vier Gliedern gelähmt. Szonja Szabó besuchte bis zur 8. Klasse die Grundschule. Im Jahre 1988 begann sie mit der Mundmalerei. Die Künstlerin nahm drei Jahre lang Privatunterricht. Seit dem Jahre 1994 gehörte sie als Stipendiatin der VDMFK an. Die Mundmalerin konnte sich auch an einigen Ausstellungen beteiligen. Zu

ihren Hobbies zählten Lesen, Musik hören und Fernsehen. Szonja Szabó verstarb am 3. Oktober 2016.

USA

Flores, Onix

Geboren am: 15. Mai 1960

Gestorben am: 1. Juli 2016

Malart: Mundmalerin

Onix Flores wurde am 15. Mai 1960 in Honduras, Mittelamerika, geboren. Sie war die Zweitälteste von insgesamt fünf Kindern. Im Alter von zwei Jahren bemerkte ihre Mutter, dass sie nicht gehen konnte. Ein Orthopäde dachte, dass ihre Füsse nicht gerade wuchsen und verschrieb ihr spezielle harte Schuhe, wodurch sich der Zustand ihrer Füsse verschlimmerte und diese noch mehr verkrüppelten. Sie wurde operiert und bekam schliesslich einen Stützapparat über die gesamte Beinlänge. Auf Anraten ihres Arztes konsultierten ihre Eltern einen Spezialisten in den USA. Es wurde bei ihr die Charcot-Marie-Zahnkrankheit diagnostiziert und zwei Jahre später auch Multiple Sklerose. Von ihrem fünften bis zum 34. Lebensjahr wurde sie 13 Mal operiert. Aufgrund ihrer Krankheitsgeschichte kam sie erst mit sechs Jahren in den Kindergarten. Als sie neun war, zog sie in die USA und verbrachte einen Teil der Schulzeit aufgrund von Operationen im Krankenhaus. Dank Tutoren, die sie im Krankenhaus unterrichteten, schaffte sie den High School Abschluss. In Honduras musste sie noch einmal die spanische Sekundarschule besuchen. Sie schloss dann eine sechsjährige Buchhaltungsausbildung an einem College ab. 1984

kehrte sie in die USA zurück und machte ihren Bachelor in Christlicher Bildung am Moody-Bibelinstitut. In der Zeit wurde sie von ihrer Grossmutter und ihrer Tante unterstützt und gepflegt. 1994 heiratete sie ihren langjährigen Freund. Sie arbeitete als Englischlehrerin und am Wochenende als Jungscharleiterin. Ab dem Jahre 2002 benötigte sie ein Beatmungsgerät und lebte in einem Spital in Illinois. Dort wurde sie von einer Therapeutin zum Malen ermutigt. Daraus entwickelte sich eine wirkliche Leidenschaft. Sie holte sich Informationen, Tipps und Ideen aus Zeitschriften, Büchern sowie dem Internet und übte den Umgang mit neuen Materialien und Techniken. Seit dem Jahre 2009 gewährte ihr die VDMFK ein Stipendium. Am 1. Juli 2016 verstarb Onix Flores.

Scarborough, Sharon L.

Geboren am: 22. Juli 1944

Gestorben am: 7. August 2016

Malart: Mundmalerin

Sharon L. Scarborough wurde am 22. Juli 1944 in Dunsmuir, Kalifornien geboren. Aufgrund einer Erbkrankheit, einer spinalen Muskelatrophie, begann sie im Alter von 27 Jahren, als sich die Krankheit zu manifestieren begann, nach und nach die Funktion ihrer Hände und Arme zu verlieren. Die Erkrankung schritt weiter fort, bis die oberen sowie unteren Extremitäten nicht mehr zu gebrauchen waren und sie in einem Pflegeheim leben musste. 2013 versuchte sie das erste Mal auf Eigeninitiative mit dem Mund zu malen. Sie fand grossen Gefallen daran. Seit dem Jahre 2015 gehörte sie der Vereinigung als Stipendiatin an. Am 7. August 2016 verstarb Sharon L. Scarborough.

Verstorbene Verleger

TAIWAN

Es ist unsere traurige Pflicht mitzuteilen, dass der langjährige Verleger Henry Ching aus Taiwan am 22. Oktober 2016 verstorben ist. Zusammen mit seiner Ehefrau Bernie Cheng hat er über 35 Jahre lang die Geschicke des Verlags-

hauses geleitet und massgeblichen Anteil am Erfolg der Mund- und Fussmaler in Taiwan gehabt. Dank seiner Geschäftstüchtigkeit und seinem grossen Einsatz konnten zahlreiche Mund- und Fussmaler in Taiwan entdeckt, unterstützt und gefördert werden. Henry Ching wurde am 28. Februar 1933 geboren. Henry Ching wird uns stets als offenerherziger Gentleman in Erinnerung bleiben.



Aktivitäten von Künstlern

ARGENTINIEN

Barcia, César Andrés

(Stipendiat)

- César Andrés Barcia nahm mit seinen Werken an der Ausstellung «Arts 2016» teil, welche vom 17. bis 19. Juni 2016 im Einkaufszentrum «Nordcenter Lifestyle Mall» durchgeführt wurde.

BRASILIEN

Ribeiro Santos, Thiago

(Stipendiat)

- Thiago Ribeiro Santos nahm im Herbst 2015 am XXI. Salon der Marine teil. Hierbei wurde eines seiner Werke an drei verschiedenen Orten in der Umgebung von Rio de Janeiro und São Paulo gezeigt. Zudem war er auch Teil der Ausstellung 'Spuren der Überwindung', welche im Stadtrat von Petrópolis vom 4. bis 14. Dezember 2015 durchgeführt wurde. Weitere Künstler, die an dieser Ausstellung teilnahmen, waren die **Stipendiaten Danielle Dias de Souza, Jefferson Maia Figueira, Luciano Alves dos Nascimento, Eduardo Moreira de Melo, Victor Pereira Santos und Carlos Eduardo Rosa Fraga.**

Rosa Fraga, Carlos Eduardo

(Stipendiat)

- Carlos Eduardo Rosa Fraga nahm zwischen September und Dezember 2015 an zahlreichen Ausstellungen teil. Hierzu gehörten unter anderem ein Wettbewerb der «Gesellschaft für Schöne Künste», der vom 10. bis 17. Dezember 2015 in Rio de Janeiro stattfand. Zudem zeigte er seine Werke im Oktober 2015 an der Ausstellung «50 Anos do Aterro do Flamengo» und beim Wettbewerb «Clube Naval», welcher vom 24. September bis 9. Oktober 2015 dauerte.

GRIECHENLAND

Iliadis, Triantafillos

(Vollmitglied)

- Iliadis Triantafillos fiel die Ehre zu, das neue Kulturzentrum «Karapantsio» mit einer Einzelausstellung, welche vom 20.

bis 25. März 2016 abgehalten wurde, einzuweihen. Damit erfüllte er einen Wunsch des örtlichen Bürgermeisters. Hierbei konnte der Künstler viele Besucherinnen und Besucher begrüßen. Zudem veranstaltete er auf Einladung der Gemeinde Veria vom 11. bis 15. April 2016 im Kulturzentrum «Antoniadios» eine Einzelausstellung, an welcher neben dem Bürgermeister weitere politische wie kirchliche Vertreter teilnahmen.

ITALIEN

Portelli, Santina

(Vollmitglied)

- Santina Portelli führte vom 21. April bis 7. Mai 2016 im Museum «MIIT» in Turin eine Einzelausstellung durch, die den Namen «Ciaoooooooo!» trug.

JAPAN

Morita, Machiko

(Vollmitglied)

- Machiko Morita kann auf aktive Jahre 2015/2016 zurückblicken. Neben zahlreichen Maldemonstrationen und Teilnahmen an Kollektivausstellungen führte sie auch Einzelausstellungen durch. Eine solche fand am 18. Mai 2016 in der Galerie «Takarazuka» in Tokyo zum Thema «Tausend Gedichte und Malereien» statt. Am 20. Mai 2016 waren ihre Werke im Tokyo Kodaira City-Center zu sehen. Am 28. Mai 2016 präsentierte sie ihre Werke in der Stadt Shizuoka.

KOLUMBIEN

Barrera, Carlos Arturo

(Stipendiat)

- Carlos Arturo Barrera führte am 8. September 2016 im Kulturhaus Michelangelo in Barranquilla eine Einzelausstellung durch.

KROATIEN

Perkovic, Stjepan

(Stipendiat)

- Stjepan Perkovic nahm am 29. Mai

2016 an einer Kunstsiedlung «Jarunska duga» in Zagreb mit über 100 Malern aus Kroatien teil. Diese wurde von der «Muscular Dystrophy Association» organisiert und vom Bürgermeister der Stadt Zagreb besucht. Darüber hinaus führte er vom 14. bis 30. Juni 2016 beim Verband der Körperbehinderten in Zagreb eine Einzelausstellung durch.

POLEN

Kmiecik, Stanislaw

(Vollmitglied)

- Stanislaw Kmiecik nahm vom 22. März bis 10. April 2016 an einer Ausstellung in der polnisch-slowakischen Galerie in der slowakischen Stadt Bardejov teil. Hierbei zeigte er 30 Werke.

SCHWEDEN

Sjöström, Jennie

(Stipendiatin)

- Jennie Sjöström blickt auf ereignisreiche Jahre 2015 und 2016 zurück. Im August 2015 nahm sie mit ihren Werken an einer grossen Kunstmesse in Göteborg teil. Zu den Höhepunkten gehört sicherlich ihre Ausstellung in New York, welche im Dezember 2015 in der Expressions Gallery, Long Island, durchgeführt wurde. Ihr fiel im September 2016 auch die Ehre zu, zusammen mit Malern aus aller Welt in Mailand anlässlich der «ArtExpo2016» ihre Arbeiten zu präsentieren.

SINGAPUR

- In Singapur fanden mehrere Malvorführungen von Mund- und Fussmalern statt. Hierzu zählt eine Malvorführung am 3. August 2016 im «St. James Church Kindergarten». Ähnliche Vorführungen fanden am 21. Juli 2016 beim «British Council» und am 23. Juli 2016 im «Nee Soon East Community Centre» statt.

Geschichte der VDMFK

Sydney 2000:

10. Delegierten-Konvent

Zum neuen Jahrtausend nach Down Under

Zum neuen Jahrtausend lud die Vereinigung die Delegierten vom 7. bis 12. März 2000 zum Konvent nach Sydney. Damit war die VDMFK erstmals in ihrer Geschichte in Down Under zu Gast. Leider konnte Präsidentin Marlyse Tovae nicht nach Australien reisen, weshalb sie von Rechtskonsulent Dr. Dr. Herbert Batliner vertreten wurde, der auch die Konferenz leitete. Nachdem bereits anlässlich der Generalversammlung 1997 in Wien beinahe der ganze Vorstand in seinem Amt bestätigt wurde, musste sich gemäss Statuten nur Vorstandsmitglied Prof. Manuel Parreño der Wiederwahl stellen. Da es keine weitere Kandidaten gab, wurde Herr Parreño per Akklamation in seinem Amt bestätigt.

Eine Neuwahl hatte zu erfolgen, da Vorstandsmitglied Charles Fowler nur vier Wochen nach der Generalversammlung in Wien verstarb. Hierbei schlug der Vorstand Herrn Trevor C. Wells, Mundmaler aus Grossbritannien, zur Wahl vor. Dem Konvent wurden



Das heutige VDMFK-Vorstandsmitglied Kun-Shan Hsieh aus Taiwan war im Jahre 2000 anlässlich der Ausstellungseröffnung für die Malvorführung verantwortlich.



Der Premier des Bundesstaates New South Wales und Kulturminister Bob Carr eröffnete die Ausstellung. Ihm wurde von Vollmitglied Margaret Greig, Mundmalerin aus Australien, ein Gemälde überreicht.

keine weiteren Vorschläge unterbreitet, womit Trevor C. Wells per Akklamation in den Vorstand der VDMFK gewählt wurde. Somit setzte sich der Vorstand nach dem Delegiertenkonvent von Sydney 2000 folgendermassen zusammen:

Marlyse Tovae, Präsidentin
Eros Bonamini
Ruth Christensen
Bruce Peardon
Prof. Manuel Parreño
Trevor C. Wells
Dr. Dr. Herbert Batliner, Rechtskonsulent

Ein weiterer Höhepunkt dieser Woche in Australien war die internationale Ausstellung, welche vom 7. bis 12. März 2000 im „Museum of Contemporary Art“ in Sydney stattfand. Mehr als 100 Bilder wurden an dieser Ausstellung gezeigt. Zu den Ehrengästen gehörte der Premier des Bundesstaates New South Wales und Kulturminister Bob Carr. Ihm wurde von Margaret Greig, Mundmalerin aus Australien, ein Bild der Harbour Bridge in Sydney überreicht. Von Seiten der Vereinigung liess es sich Bruce Peardon, Vorstandsmitglied aus Australien, nicht nehmen, in Vertretung von Präsidentin Marlyse Tovae ein paar Worte an die zahlreich erschienenen Gäste zu richten.



Bruce Peardon, Vorstandsmitglied aus Australien, liess es sich nicht nehmen, in Vertretung von Präsidentin Marlyse Tovae ein paar Worte an die zahlreich erschienenen Gäste zu richten.



Ah Kwai Ng (Vollmitglied/Malaysia), 'Fanning for Prosperity', Wasserfarben, 38x28 cm.

Informationen aus der Geschäftsstelle

Einsendung von Originalen

Die Geschäftsstelle der Vereinigung bittet alle Künstler folgende Informationen zur Kenntnis zu nehmen und sie zu berücksichtigen.

Alle Einsendungen von Originalen an die VDMFK unterliegen der schweizerischen Zollverwaltung (Liechtenstein ist schweizerisches Zoll-, Währungs- und Wirtschaftsgebiet). Für jedes Original wird eine Einfuhrsteuer erhoben, die von der VDMFK beglichen wird.

Da die Künstler laufend ihre Originale an die VDMFK einsenden, haben wir zur Abwicklung dieser diffizilen Angelegenheit die Firma DHL damit beauftragt.

Wir ersuchen Sie deshalb, alle Ihre Pakete mit Originalen ausschliesslich an folgende Anschrift zu senden:

**DHL Logistics (Schweiz) AG
DHL Freight Division
Herr Kurt Schäpper (VDMFK)
Heldastrasse 66
CH-9471 Buchs
Schweiz**

Es ist von Wichtigkeit, dass bei Bildeinsendungen folgende Punkte beachtet werden:

- keine gerahmten Bilder
- keine Passepartouts
- keine Ringschrauben oder sonstige Hängevorrichtungen
- keine Ölbilder, die nicht trocken sind.

Wir bitten Sie, auf der Rückseite Ihrer Originale folgende Angaben zu machen:

Name

- Land
- Originaltitel
- Technik
- verkäuflich oder unverkäuflich
- Datum der Fertigstellung

Sie ersparen uns durch Ihre Mithilfe nachträgliche Rücksprachen und vereinfachen dadurch den Arbeitsablauf der VDMFK erheblich.

Bitte senden Sie **nur** Originale an die Firma DHL, jedoch keine Korrespondenz, Berichte, Fotos, Kataloge, Biographien, usw..

Korrespondenz und ähnliches an die VDMFK ist nur an die folgende Adresse zu richten:

**VDMFK
Im Rietle 25
Postfach 818
FL-9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein
E-Mail: vdmfk@vdmfk.li**

Rücksendung von Originalen

Aus Platz- und Raumgründen sehen wir uns veranlasst, den Künstlern von Zeit zu Zeit ihre Originale zu retournieren. Bei diesen Originalen handelt es sich um bereits reproduzierte oder für andere Zwecke nicht mehr vorgesehene Motive. Diese Bilder benötigt die VDMFK nicht mehr und wir bitten unbedingt davon abzusehen, bereits retournierte Originale wieder an uns einzusenden. Sie können die Arbeiten für Ausstellungen verwenden und auch verkaufen. Bitte beachten Sie aber, dass der Käufer damit nicht auch das Recht auf eine Reproduktion erwirbt.

Bei privaten Bildverkäufen verwenden Sie bitte unbedingt das Formular der VDMFK, das vom entsprechenden Käufer unterzeichnet werden muss.

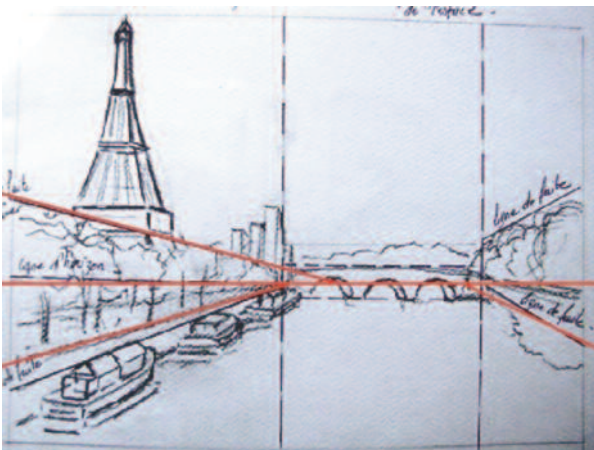
Serge Maudet, Präsident der VDMFK und Mundmaler aus Frankreich, zeigt Tipps und Tricks zum Thema 'Mund- und Fussmalen'.

Von der Komposition zur Farbe



Unser heutiges Sujet: "Paris und der Eiffelturm".
Nehmen Sie sich die Zeit, Ihr Sujet aufmerksam zu betrachten und suchen Sie dessen geometrischen Formen.

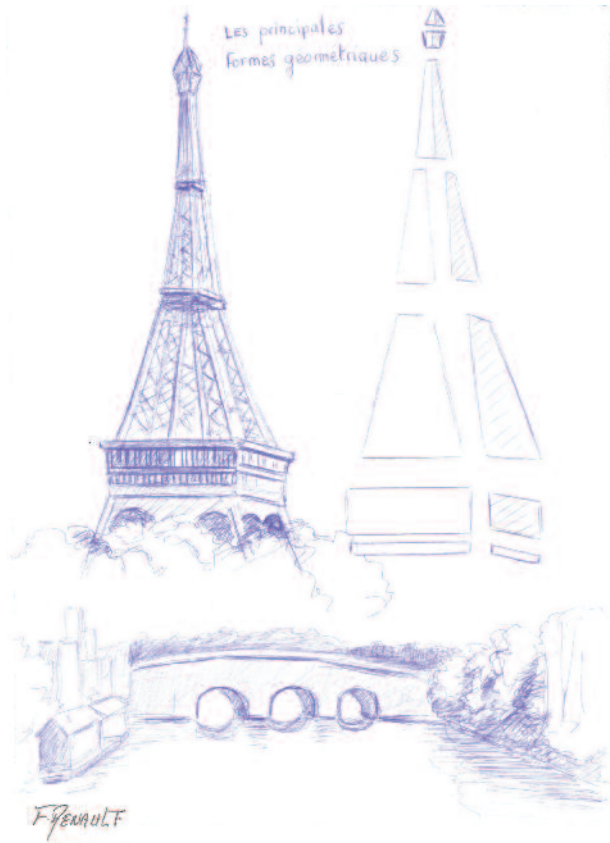
Hilfslinien zur Konstruktion und zur Unterteilung des Raumes



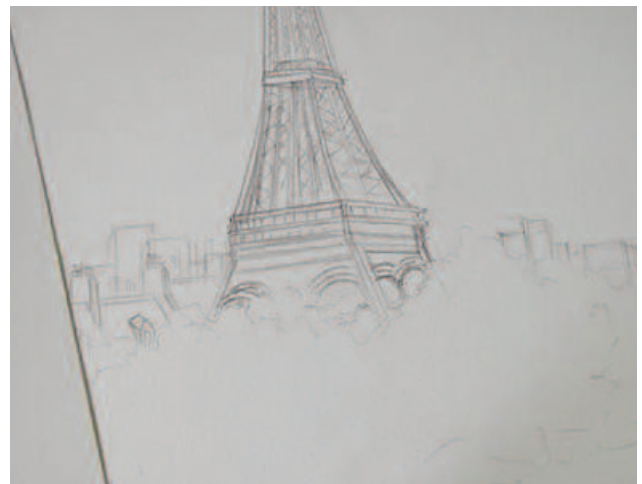
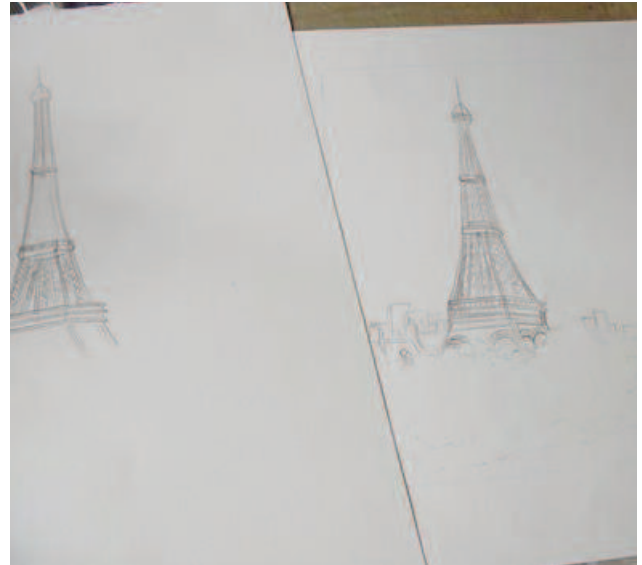
Beachten Sie die Drittelregel, das heisst, $\frac{1}{3}$ - $\frac{2}{3}$.
Beachten Sie auch die Horizontlinie und die Fluchtlinien.

Malschule

Vereinfachung der Zeichnung



Vereinfachen Sie die Zeichnung durch geometrische Formen, bearbeiten Sie dann deren Inneres, um die Zeichnung zu verfeinern



Aufbringen der Farben und danach der Schatten



Färben Sie zuerst den Himmel ein, wodurch Sie dem Bild seine allgemeine Stimmung geben können. Bringen Sie dann unter Beachtung der Einfallsrichtung des Lichtes die Schatten an.



Das Ergebnis

Wenn Sie alle diese Ratschläge befolgt haben und Ihr Bild fertig ist, überprüfen Sie, ob die Stimmung des Sujets eingefangen wurde.



Gesundheit und Pflege

Mit dieser Ausgabe der VDMFK-Information beginnen wir mit der neuen Rubrik 'Gesundheit und Pflege'. Den ersten Bericht dieser Rubrik verfasste Mundmaler Paulus Ploier aus Österreich.

Gesundheit für uns

Über 32 Jahre bin ich nun an den Rollstuhl gebunden und war gezwungen, durch viele seelische und körperliche Nöte durch zu gehen. Dank der Vereinigung war es mir möglich, bestmögliche Therapien zu finanzieren und somit selbst in der psychosozialen Begleitung eine Ausbildung zu absolvieren, in der ich heute neben der Mundmalerei mit Überzeugung tätig bin.

Eines war immer klar zu erkennen: In Zeiten von Schmerz und Angst war das Arbeiten mit dem Pinsel sehr anstrengend und schwer möglich. Ein Lustgefühl, wie man es gerne kennt, wenn wir unsere besonderen Bilder malen, ist in so einer belasteten Phase weit weg. Darum ist unsere Vitalität und Gesundheit die wichtigste Basis für unsere kreative Arbeit. Hier kann die einzigartige Chance in unserer Gemeinschaft, die den ganzen Erdball umstrahlt, wahrgenommen werden, um einen kostbaren Austausch für das Wichtigste in unserem Leben - die Gesundheit - zu nützen. Darum freut es mich sehr, hier eine neue Rubrik eröffnen zu dürfen.

Mein aktuelles Austauschthema: Antibiotikaresistenz

Viele von uns haben mit dem urogenitalen Bereich, durch die eingeschränkte Bewegungsfreiheit Probleme. Ich selbst stand vor einigen Monaten vor einer nüchternen Realität, die besagte, dass ich gegen alle Antibiotika, die ich nehmen durfte, resistent bin. Bis dorthin hörte ich immer wieder von Gleichgesinnten, die auch im Rollstuhl sitzen, von dieser furchtbaren Problematik. Hier half dann nur mehr ab ins Krankenhaus (Spritzen, Infusionen ...). Und wenn



Mundmaler Paulus Ploier aus Österreich schreibt über Antibiotikaresistenz und das natürliche Nahrungsergänzungsmittel 'Utipro Plus'.

man dann zu Hause war, ging nach einiger Zeit alles wieder von vorne los.

Genau an diesem Schneidepunkt verschrieb mir mein Hausarzt, der ein Allgemeinmediziner ist, ein neues natürliches 'Medikament'. Es ist kein Gift, sondern ein natürliches Pflanzenprodukt und dient hauptsächlich zur Unterstützung der Darmflora, denn von dort aus wirkt es. In Österreich wird es als Nahrungsergänzungsmittel geführt. Der Name in Österreich und Deutschland ist 'Utipro Plus'. Mit Inhaltsstoffen wie Propolis, Hibiskus und Salbei. Beim Einnehmen etwas Geduld von einigen Tagen, da es nicht so aggressiv wirkt wie ein herkömmliches Antibiotika. Es macht nicht resistent und man kann es dauerhaft einnehmen.

Manchen Künstlerkollegen habe ich es schon weiterempfohlen und sie sind heilfroh, weil es auch bei ihnen schon Wirkung gezeigt hat. Die positiven Erfahrungen meines Hausarztes beruhen auf den Einsatz mit 'Utipro Plus' auf der Geriatrie (betreffend alte Menschen mit Restharnproblematik)

Ich wünsche euch allen ein gesundes Dasein und ein fröhliches Schaffen neuer Werke und hoffe, dass sich positive Erfahrungen weiter vermehren und diese Rubrik 'Gesundheit für uns' so seinen Nutzen trägt.

Euer Paulus Ploier

Möchten Sie auch den anderen Mund- und Fussmalern Tipps zum Bereich Gesundheit und Pflege geben?

Dann zögern Sie nicht und senden Sie Ihre Beiträge der Geschäftsstelle der VDMFK. Wir werden sie dann in einer der nächsten VDMFK-Information veröffentlichen.

Vielen Dank



Grant William Sharman (Vollmitglied/Neuseeland), 'Hochzeitskerze', Aquarell, 42x30 cm.

Aktivitäten der Verlage

AUSTRALIEN

- Verschiedene Künstler Australiens und Neuseelands nahmen im August 2016 an der Royal Queensland Show in Brisbane teil. Die Show war ein grosser Publikumserfolg, zumal Werke von zahlreichen internationalen Künstlern ausgestellt und auch von mehreren Künstlern Malvorführungen gegeben wurden, die bei den Tausenden von Zuschauern auf Interesse stiessen. Dies führte dazu, dass zahlreiche Medien darüber berichteten. Die Show dauerte 10 Tage. Folgende Mund- und Fussmaler gaben Malvorführungen: **Margaret Greig (Vollmitglied/Australien)**, **Kevin Bruce Griffiths (Assoziiertes Mitglied/Neuseeland)**, **Grant Alexander Philip (Stipendiat/Neuseeland)**, **Simon Rigg (Stipendiat/Australien)**, **Grant William Sharman (Vollmitglied/Neuseeland)** und **Kerrin Tilley (Assoziiertes Mitglied/Neuseeland)**.

Die Auszeichnungen für Werke gingen an folgende Künstler: 1. Preis Itzhak Adir (Vollmitglied/Israel). 2. Preis Silvo Mehle (Assoziiertes Mitglied/Slowenien). 3. Preis Margaret Greig (Vollmitglied/Australien). Bewertung «Sehr empfehlenswert»: Leandros Arvanitakis (Stipendiat/Griechenland). Bewertung «Empfehlenswert»: Glenn Barnett (Vollmitglied/Australien), Theresa Helen Matthias (Vollmitglied/ Kanada).



Auch Stipendiat Richard Allan Tuki gab an der Royal Queensland Show eine Malvorführung.



Mehrere Tausend Zuschauerinnen und Zuschauer der Royal Queensland Show bestaunten die Malfertigkeiten der Mund- und Fussmaler.



Hoher Besuch bei den Mund- und Fussmalern an der Royal Queensland Show: Mit dem weissen Hut ist Frau Kaye de Jersey, die Gattin des Governors von Queensland, zu sehen. Mit dem blauen Jacket ist Frau Annastacia Palaszczuk, die Premierministerin von Queensland zu Gast beim Stand der Mund- und Fussmaler Australiens.



Auch viele Kinder und Jugendliche nutzten die Chance, den Mund- und Fussmalern bei ihrer künstlerischen Tätigkeit zuzusehen.

Aktivitäten der Verlage

FRANKREICH

- Der Verlag von Frankreich veranstaltete zwischen dem 1. November 2015 und 31. Juli 2016 insgesamt vier Gemeinschaftsausstellungen. Hierbei wurden vom 20. bis 22. November 2015 90 Werke von Künstlern aus aller Welt in Plérin präsentiert. VDMFK-Präsident Serge Maudet sowie drei weitere Künstler gaben während der gesamten Ausstellungsdauer Maldemonstrationen. Vom 5. bis 13. Dezember 2015 waren Werke aus aller Welt in der Galerie von Vollmitglied Henri-Clairy Hembert in Berck sur Mer zu bestaunen. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung von Esquelbecq fand vom 1. bis 3. April 2016 eine Ausstellung statt. Die rund 100 Werke wurden von 750 Besucherinnen und Besucher betrachtet, die auch die Malvorführungen von VDMFK-Präsident Serge Maudet, Vollmitglied Henri-Clairy Hembert und Stipendiatin Christine Minet bestaunten. Eine weitere Ausstellung wurde vom 13. bis 15. Mai 2016 in der 'Orangerie du Château de la Tour d'Auvergne' in Thouars durchgeführt. Gezeigt wurden 119 Gemälde, die von 650 Personen angesehen wurden. Eröffnet wurde diese Ausstellung vom Bürgermeister der Gemeinde. Darüber hinaus beteiligte sich der Verlag Frankreichs auch an Ausstellungen in Le Pennes-Mirabeau, Nizza und Vitry sur Seine.



Die Mund- und Fussmaler, welche an der Ausstellung in Thouars teilgenommen haben (v.l.n.r): Joseph Martins, VDMFK-Präsident Serge Maudet, der Bürgermeister der Stadt Thouars, Arnaud Dubarre und Annick Leclerc.



Die «Orangerie du Château de la Tour d'Auvergne» in Thouars sorgte für eine besondere Stimmung während der Ausstellung.



Fussmaler Henri-Clairy Hembert anlässlich seiner Maldemonstration in Esquelbecq.



Die Stipendiatin Christine Minet während ihrer Malvorführung bei der Ausstellung in Esquelbecq.

